

Zeitschrift: SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways
Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen
Band: 4 (1930)
Heft: 8

Artikel: Glückhafter Gang
Autor: Anacker, Heinrich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-780536>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SB Reue 19

Herausgegeben von der Generaldirektion der Schweizer
Bundesbahnen / Schriftleitung: Generalsekretariat in Bern
Inseratenannahme, Druck und Expedition: Böhler & Co., Bern

19

Publiée par la Direction générale des chemins de fer
fédéraux. Rédaction: Secrétariat général à Berne / Annonces,
Impression et Expédition: Böhler & Cie, Marienstr. 8, Berne

Erscheint einmal im Monat / Paraît une fois par mois. Abonnement: 1 Jahr Fr. 10.- / 1 année fr. 10.-. 1 N^o fr. 1.-. Postcheck / Chèques postaux III 5688



Bei Hellsau

Nach dem berühmten Gemälde von Frank Buchser im Kunstmuseum Solothurn

GLÜCKHAFTER GANG

Beseligtes Schreiten den Feldern entlang...
Aus schimmernden Weiten tönt Schnittergesang.

Wir pflügten die Scholle, wir säten das Korn —
Nun quillt uns der volle, der goldene Born.

In wogende Fülle vergeleitet der Blick
Und weitet sich strahlend in festlichem Glück.

O stumme Gebärde, urewiglich neu:
Du heimische Erde, hab Dank für die Treu!

Heinrich Anacker

